

# Das war 2007



**Ein Jahresrückblick für KJGler,  
die Kirchengemeinde St. Michael Ummeln  
sowie alle Interessierten**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b><i>Das war 2007</i></b>	
Vorwort .....	3
Sternsingen .....	4
Abpfeiff in Hillegossen .....	4
BDKJ Hungertuch .....	5
BDKJ Jugendaktion „Zwischenfunken“ .....	6
KJG Konkret Leiterfortbildung .....	7
Frühschichten .....	7
Scotland Yard .....	8
Diözesaner-Weltjugendtag .....	8
Neue Messdiener .....	9
Seniorenachmittag .....	9
Kreativ Stammtisch Bezirk Hellweg .....	10
Spielenachmittag .....	10
Kreative Explosionen .....	10
50-jähriges Priesterjubiläum Franz Balsfulland .....	11
Zelten an der Kirche .....	11
Ferienfreizeit .....	12
Missionarin auf Zeit - Clara Braungart .....	14
Geetenfest .....	15
Gemeindefest .....	16
Assisi .....	16
Klettern .....	18
Glühweinverkauf .....	19
<b><i>Das wird 2008</i></b>	
Woche der Glaubenserneuerung .....	20
„Im Anfang war das Wort...“ (Joh 1,1) .....	21
Weltjugendtag 2008 .....	21
Zu guter letzt .....	23

## Vorwort

„Auf Hoffnung hin sind wir gerettet“ lautet der Titel der jüngsten Enzyklika von Papst Benedikt XVI., wo er u.a. schreibt: Wir brauchen die kleineren und größeren Hoffnungen, die uns Tag um Tag auf dem Weg halten. Aber sie reichen nicht aus ohne die große Hoffnung, die alles andere überschreiten muss. Diese große Hoffnung kann nur Gott sein, der das Ganze umfasst und der uns geben und schenken kann, was wir allein nicht vermögen. Gerade das Beschenktwerden gehört zur Hoffnung. Gott ist das Fundament der Hoffnung – nicht irgendein Gott, sondern der Gott, der ein menschliches Angesicht hat und der uns geliebt hat bis ans Ende: jeden Einzelnen und die Menschheit als Ganze.

Erneut werden wir beschenkt von einem beeindruckenden Jahresrückblick und dürfen voll Freude und Dankbarkeit zurückschauen auf ein lebendiges Leben unserer KJG, auf lebendige Glaubenszeugnisse von einzelnen Gruppen und zahlreichen Einzelpersonen. Wahrlich ein großartiges Hoffnungszeichen für jeden einzelnen genauso wie für unsere gesamte Gemeinde und auch darüber hinaus – zumal ‚Das war 2007‘ nur Veranstaltungen und Ereignisse aufgreift, die über das ohnehin Woche für Woche stattfindende und an sich schon bewundernswerte Programm in unseren Kinder- und Jugendgruppen hinausgehen. Möge Gott das gute Werk vollenden, das er in diesen jungen Christen begonnen hat!

Gleichzeitig ermutigt dieser ‚Rückblick nach vorn‘ einen Ausblick in das vor uns liegende 2008, das in unserem Pastoralverbund und somit auch in unserer KJG maßgeblich geprägt sein wird von der ‚Woche der Glaubenserneuerung‘. Unter dem hoffnungsvollen Leitwort ‚Ich suche dich‘ sind wir alle persönlich und auch gemeinsam eingeladen, uns neu auf das Fundament unseres Glau-

bens zu besinnen und die Erfüllung unserer Hoffnung zu suchen und zu finden: Jesus Christus.

Lassen wir uns dazu nochmals ansprechen von Worten aus der jüngsten Enzyklika von Papst Benedikt XVI.: Menschliches Leben bedeutet Unterwegssein. Zu welchem Ziel? Wie finden wir die Straße des Lebens? Es erscheint wie eine Fahrt auf dem oft dunkeln und stürmischen Meer der Geschichte, in der wir Ausschau halten nach den Gestirnen, die uns den Weg zeigen. Die wahren Sternbilder unseres Lebens sind die Menschen, die recht zu leben wussten. Sie sind Lichter der Hoffnung. Gewiss, Jesus Christus ist das Licht selber, die Sonne, die über allen Dunkelheiten der Geschichte aufgegangen ist. Aber wir brauchen, um ihn zu finden, auch die nahen Lichter – die Menschen, die Licht von seinem Licht schenken und so Orientierung bieten auf unserer Fahrt.

Ja, unsere Kirchengemeinde, wir Erwachsenen brauchen eine hoffnungsvolle KJG mit leuchtenden Vorbildern genauso wie die jungen Christen erwachsene Glaubenszeugen und lebendige Weggefährten benötigen. So lasst uns auf dem Fundament unseres Glaubens voll Hoffnung und Zuversicht gemeinsam und Generationen übergreifend den Weg in die Zukunft wagen.

Stefan Tausch, Pastor

## Sternsingen 2007

Nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst am 07.01.2007 kamen die rund 45 SternsingerInnen und FahrerInnen noch einmal kurz im Gemeindezentrum zusammen. Dort wurde dann die Kreide gesegnet, die Gruppen eingeteilt, Liederzettel, Sterne und Spendenbüchsen verteilt, bevor man sich gemeinsam auf den Weg machte.

Rund 100 Haushalte standen auf den Routen der acht Gruppen - ein straffes Programm.

Nachdem die Sternsinger die Häuser gesegnet hatten, kamen sie alle zum gemeinsamen Mittagessen wieder an ihrem Startpunkt, dem Gemeindezentrum, zusammen.

Im Jahr 2007 wurden  
3234,40 Euro gespendet!

Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!



## Abpfiff in Hillegossen: Jubel bei der KJG

Zum zweiten Mal nahmen rund 25 KJGler aus St. Michael im Januar 2007 am BDKJ-Fußballturnier teil und konnten ihr sehr gutes Vorjahresergebnis noch einmal steigern. Die Veranstaltung in der Hillegossener Fußballhalle wurde vom BDKJ-Stadtverband Bielefeld organisiert und brachte Jugendliche aus vielen Bielefelder Kirchengemeinden zum gemeinsamen Kick zusammen. In zwei Altersgruppen aufgeteilt, tanzten die rund 13 Mannschaften in Spielen von jeweils 12 Minuten nach der Pfeife des Schiedsrichters über das winterliche (Kunst-)Grün. Wieder einmal zeigte sich die Begeisterungsfähigkeit der Ummelner, die vier Mannschaften stellten (davon eine in der jüngeren Altersklasse), und in den Spielpausen die anderen Teams kräftig anfeuern konnten.



Die Turniereröffnung bildete zunächst ein Gottesdienst auf dem Spielfeld, zu dem sich die Teilnehmer um den Anstoßpunkt gruppierten. Dann wurde losgelegt und die KJGler kämpften sich nach der Vorrunde durch die Ausscheidungsrunden und kamen fast alle bis zum Ziel. Bei den Jüngeren erreichten die Ummelner einen hervorragenden zweiten Platz. In der „Seniorenklasse“ der Jugendlichen stießen zwei der drei Mannschaften aus St. Michael bis ins Finale vor und konnten dann KJG-intern den Turniersieger ermitteln. Dass sportlicher Erfolg mit ordentlichen Mitteln zu erreichen ist, zeigte unsere jüngste Mannschaft, welche zusätzlich den Fair-Play-Preis des Turniers gewann.

## BDKJ Hungertuch

*„Die Pilgergruppe des Hilfswerks Misereor (70 Teilnehmer) beginnt die Hungertuchwallfahrt traditionell in dem Ort, der im vorhergehenden Jahr Schauplatz der Endveranstaltung war. Entsprechend startet die diesjährige Wallfahrt am 20. Februar 2007 in Hamburg.*

*Ihr Weg führt von der Hansestadt aus durch die Lüneburger Heide bis nach Osnabrück. Am Freitag, dem 23. Februar 2007, erreicht die Gruppe die Grenze zum Erzbistum Paderborn, wo sie um 16.45 Uhr in der Kirche in Versmold-Bockhorst von Weihbischof Matthias König willkommen geheißen wird. Der weitere Weg führt über Halle, Bielefeld-Ummeln, Schloss Holte und Hövelhof. Am Samstag, dem 24. Februar 2007, wird um 10 Uhr Schloß Neuhaus erreicht.“* (Quelle: [www.hungertuchwallfahrt.de](http://www.hungertuchwallfahrt.de))

Am frühen Abend trafen wir uns, um Vorbereitungen für das Eintreffen der einen Pilgergruppe sowie die Übergabe an die nächste Gruppe vorzubereiten. So wurde die Kirche hergerichtet und eine Kopie des Hungertuches, welches die Wallfahrer mit sich tragen, in der Kirche aufgehängt. Dort sollte es auch während der gesamten Osterzeit hängen bleiben und wurde auch in den Fröschichten weiter thematisiert.

14 Mitglieder aus unserer Gemeinde hatten sich vorgenommen, die Hungertuchwallfahr-

rer auf ihrer Strecke von Halle nach Bielefeld-Ummeln zu begleiten.

Ab 21.00 Uhr war die Kirche dann geöffnet und lud zu einer meditativen Andacht mit Musik ein, während auf die Ankunft des Hungertuches gewartet wurde. Gegen 23.00 Uhr traf dann die Gruppe, die das Hungertuch auf dem nächsten Abschnitt tragen würde, ein.

Gegen halb zwölf war es dann endlich soweit, die Pilgergruppe hatte ihr Ziel erreicht und zog mit dem Hungertuch in die Kirche ein. Das Tuch wurde nun an die nächste Gruppe übergeben, die sich daraufhin auch direkt wieder auf den Weg in Richtung Schloss-Holte machte.

Die restlichen Pilger konnten sich nun im Pfarrzentrum bei Suppe und Getränken für den nächsten Tag und die Ankunft in Paderborn stärken. In gemütlicher Atmosphäre entstanden so viele Gespräche und die Wallfahrer waren gerne bereit, von ihren Erfahrungen und Erlebnissen zu erzählen.

Am nächsten Morgen wurde um 07.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, bevor die Pilger sich beim anschließenden Frühstück noch einmal stärkten.

Für uns war es eine schöne Erfahrung und auch eine Ehre, den Wallfahrern für die Nacht ein Quartier zu stellen, bevor diese am nächsten Tag mit dem Hungertuch beim Eröffnungsgottesdienst der BDKJ Fastenaktion 2007, die unter dem Motto „Entdecke was zählt“ stand, teilnahmen.



## BDKJ Jugendaktion „Zwischenfunken“

„Unglaublich, wie viele Mikrofone einem entgegen gehalten wurden!“ Barbara Funke, BDKJ-Diözesanvorsitzende in Paderborn, schien am späten Samstag Abend vom Erfolg der eigenen Arbeit etwas überrollt zu sein. Der BDKJ in Paderborn hatte in diesem Jahr die Eröffnung der gemeinsamen Jugendaktion von BDKJ und MISEREOR ausgerichtet. Und weil es dabei um Radio und Bildung ging, drehten sich viele Programmpunkte der Veranstaltung um das Radio. Workshops wurden angeboten, Gruppen mit kleinen Rekordern bewaffnet, schwärmten den ganzen Nachmittag über das Gelände der St.-Michael-Schulen aus, immer auf der Suche nach Gesprächspartnern. So musste Funke immer wieder erklären, warum die Aktion denn nun „Zwischenfunken“ heiße - ein Titel, den im offiziellen Teil gleich mehrere Gäste in ihren Grußworten aufnahmen und die Jugendlichen aufforderten, sich einzumischen, eben: dazwischenzufunken. Weniger für die Ohren als für die Augen war dann der stimmungsvolle Auftakt, als BDKJ-Bundespräsidentes Andreas Mauritz die Aktion ganz offiziell eröffnete: Hunderte Wunderkerzen brannten funkensprühend. „Ihr sollt dazwischenfunken und euch zu Wort melden“, rief Mauritz den

rund 400 Jugendlichen zu, die aus dem ganzen Erzbistum gekommen waren. Bildung sei „die Zukunftsinvestion“, so der gastgebende Erzbischof Hans-Josef Becker. „Was uns hier zusammengeführt hat, kann nur mit großer Begeisterung in die Welt getragen werden.“ (Quelle: [www.zwischenfunken.de](http://www.zwischenfunken.de))

Auch wir haben an der Auftaktveranstaltung der BDKJ Jugendaktion in Paderborn teilgenommen. Am 24.02.07 machten wir uns mit ca. 15 Teilnehmern auf den Weg zu der St. Michaels Schule in der Bischofsstadt.

Dort erwartete uns ein buntes Programm und einige von uns trommelten unter Anleitung einer afrikanischer Gäste, einige ließen sich in die Kunst des Flamenco Tanzens einweisen, andere nahmen an einem Krimispiel teil und wieder andere gestalteten unter Anleitung des chinesischen Hungertuchkünstlers Li Jinyuan Bilder. Wie man sehen kann, war das Programmangebot groß und für jeden etwas dabei.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden dann die Ergebnisse der Workshops auf einer großen Bühne vorgestellt, bevor ab 21.00 Uhr die Band Neuser auftrat.



## KJG- Konkret

Am 10.03.2007 hat sich die Leiterrunde getroffen, um sich im Rahmen der Ausbildung vor Ort, einem Angebot der KJG-Diözesanebene, weiterzubilden.

Wir haben uns für zwei Schwerpunkte entschieden, die uns besonders interessiert haben; zum einen das „K“ in der Kinder- und Jugendarbeit und zum anderen die Motivation der Kinder und der Leiter bezüglich der Gruppenstunden.

Vormittags haben wir uns gemeinsam mit Pastor Olaf Löhr, KJG-Diözesangeistlicher und einer der Ausbilder, mit dem Thema „Das K in der Kinder- und Jugendarbeit“ auseinandergesetzt. Hierbei haben wir Tipps und Anregungen vermittelt bekommen, wie wir religiöse Elemente in die wöchentlichen Gruppenstunden einfließen lassen können, auch ohne in die Muster des altbekannten Religionsunterrichts zu verfallen und es für die Kinder interessant und verständlich zu gestalten.

Nachmittags beschäftigte uns zusammen mit Anne Meermeyer-Decking das Thema „Spiele und Aktionen für Gruppenstunden“ und die damit verbundene „Motivation“, sowohl die der Kinder als auch die der Leiter. Hierbei wurden uns neue Spiele vorgestellt, aber auch Anregungen und Methoden vorgestellt, bereits bekannte Spiele neu zu erfinden beziehungsweise sie umzumodellieren. Da die Motivation in der Jugendarbeit eine große Rolle spielt, war auch dieser Teil wesentlicher und wichtiger Bestandteil dieser Ausbildung vor Ort bei uns in Ummeln.

Für unsere Leiterrunde war dieser Tag eine sehr positive Erfahrung. Wir werden das Angebot der Ausbildung vor Ort auch weiterhin wahrnehmen.

## Frühschichten

Auch dieses Jahr kamen in der Fastenzeit jeden Mittwoch Morgen jugendliche und erwachsene Gemeindemitglieder zusammen, um an den Frühschichten teilzunehmen. Dieses Mal stand das Motto „Entdecke was zählt“ im Mittelpunkt. Außerdem begleitete uns das Miserior-Hungertuch durch die Frühschichten.



Dieses imposante Tuch hing während der Fastenzeit über dem Tabernakel. In den vier Kreisen sind vier Seligpreisungen aus der Bergpredigt dargestellt, Jesus zentral in der Mitte. Daraus ergaben sich die Themen der fünf Frühschichten:

- 1) Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich.
- 2) Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.
- 3) Selig die Frieden stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
- 4) Selig die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.
- 5) Eucharistiefeier

Anhand von Impulsen, Gebeten, Dialogen, Liedern und dem Hungertuch wurden Anregungen für den Tag gegeben und Möglichkeit zur Besinnung dargeboten.

Im Anschluss wurde, wie in jedem Jahr, gemeinsam gefrühstückt, bevor jeder in seinen Alltag zurückkehrte.

## Scotland Yard in Bielefeld

„Scotland Yard teilte uns mit, dass der berüchtigte Mister X aus dem Gefängnis entflohen sei. Nach Geheiminformationen werde er Bielefeld voraussichtlich am 24.03.2007 erreichen.

Auch deine Hilfe wird benötigt um ihn ausfindig machen zu können.

Treffpunkt zur Einsatzbesprechung: 24.03. um 10.30 Uhr an der Kirche!“

So machten sich an diesem Tag 40 junge KJG-Detektive im Alter von 9-16 Jahren auf den Weg, um den berüchtigten Mister X zu fangen. Die sechs Gruppen, ausgestattet mit Fahrplänen für Bus und Bahn, mussten Mister X versuchen zu fangen, der sich quer durch Bielefeld fortbewegte. Nachdem das Spiel erklärt und die Regeln festgelegt worden waren, machte sich die Mister X-Gruppe auf den Weg, während die restlichen Kinder und Jugendlichen noch 10 Minuten warten mussten, bevor sie die Verfolgung aufnehmen durften.

Die Zentrale gab alle 20 Minuten Auskunft darüber, wo sich Mister X aufhielt.

Nach zwei spannenden Runden, in denen wir Mister X quer durch Bielefeld gejagt hatten, machten wir uns wieder auf den Heimweg.



## Diözesan-Weltjugendtag 2007 in Paderborn

Die gegenseitige Liebe als Kennzeichen eines jeden Christen stellte Papst Benedikt XVI. mit dem diesjährigen Leitwort „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben!“ (Joh 13,34) in den Mittelpunkt des diözesanen Weltjugendtages. Dieser fand in unserem Bistum am Palmsonntag, dem 01.04.07 im und um den Paderborner Dom statt. Auch aus unserer Gemeinde folgte eine kleine Gruppe der Einladung voller Vorfreude auf ein kleines Stückchen Be„geist“erung eines Weltjugendtages. Das Programm begann um 14Uhr in der Kaiserpfalz. Wir hörten Berichte von drei Jugendlichen über ihre Erfahrungen auf den Weltjugendtagen, beteten und sangen. Im Anschluss daran lauschten wir alle fasziniert einem brisanten Impuls von Weihbischof Wiesemann über die Figur der Maria Magdalena. Er versetzte die biblische Frau zunächst unerkannt ins heutige Zeitalter bis die Parallelen nicht mehr zu übersehen waren. So gelang es ihm, uns Jugendlichen die über „2000 Jahre alte“ Person auf besondere Art und Weise nahe zu bringen.

Nach dem Programm in der Kaiserpfalz teilten sich alle 350 anwesenden Jugendlichen auf verschiedene Workshops auf, die eine große Vielfalt aufwiesen und von „Palmstöcke binden“, über „ein eigenes Lied schreiben und vertonen“ bis hin zu einem „Gespräch mit dem Weihbischof Wiesemann“ reichten. Währenddessen bestand auch im Dom die Möglichkeit zur Beichte sowie zur eucharistischen Anbetung. Der Höhepunkt war die gemeinsame Palmsonntagliturgie um 18Uhr, von einer Band musikalisch begleitet wurde.

Es ist einmal mehr gelungen, den Funken überspringen zu lassen und wir blicken mit Vorfreude auf das kommende internationale Weltjugendtreffen in Sydney 2008!



## Neue Messdiener

Anfang des letzten Jahres wurden wieder sieben neue Messdiener während einer feierlichen Messe in ihr Amt eingeführt. Zusammen mit ihren Gruppenleitern Clara Braungart, die sich zur Zeit in Indien und Malawi als Missionarin auf Zeit betätigt und durch Sabrina Klesse abgelöst wurde und Daniel Giersch, sowie der Messdienerausbilderin Barbara Matschke haben sich die Kinder seit dem Herbst vorletzten Jahres auf diesen Tag vorbereitet.

Wir wünschen euch weiterhin viel Freude in eurem Amt und hoffen, dass ihr uns noch lange erhalten bleibt.

## Seniorenachmittag

Eigentlich ist es immer der Seniorenkreis, der die KJG unterstützt, aber dieses Mal wollten wir etwas mit „den Alten“ unserer Gemeinde unternehmen. Mit einem bunten Nachmittagsprogramm bei Kaffee und Kuchen wollten wir uns erkenntlich zeigen und uns für die Hilfe bei der KJG-Arbeit bedanken.

Nach der gemeinsamen Messfeier konnten alle die selbst gebackenen Kuchen der KJGler genießen. Im Anschluss haben wir mit den Senioren ein Quiz veranstaltet. Jeder konnte in den Kategorien Altes Testament, Neues Testament, KJG, Messdiener und Kirche sein Wissen beweisen. Die zwei gegnerischen Mannschaften haben mit Eifer versucht, die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade zu lösen und dem Gegner die Punkte abzunehmen.

So ging ein vergnüglicher Nachmittag zu Ende.

Es ist uns immer eine Freude, uns bei den Senioren für die Unterstützung zu bedanken.



## Kreativ-Stammtisch im Hellweg

Am 10.05. 2007 machten sich einige unserer Leiter auf den Weg in den Nachbarbezirk Hellweg, wo wir am legendären „Stammtisch“ teilnahmen. Bei solchen Treffen mit Bratwurst und Kartoffelsalat tauschten wir uns über die Jugendarbeit in unseren Gemeinden aus, sammelten und machten neue Erfahrungen. Um neue Bastelideen brauchten wir uns keine Sorgen machen, da wir an diesem Abend u.a. Figuren aus Salzteig und Mini-Teenies herstellen konnten und diese auch sofort auf der Ferienfreizeit angewendet haben.

## Spielenachmittag

Am Samstag, den 12.05.2007 von 15.00-18.00 Uhr fanden die Turniere in unserem Gemeindezentrum statt. Auch wenn das Wetter ein Messen der Kräfte auf sportlicher Ebene verhinderte, so wurden im großen Gruppenraum heiße Partien Twister, UNO, Halli Galli und Tabu ausgetragen.

Bei dieser Spieleolympiade durfte natürlich auch ein Kicker-Turnier nicht fehlen.



## Kreative Explosionen...

...durften die auf die Ferienfreizeit mitfahrenden Leiter am Vorbereitungswochenende vom 26.05.-28.05. wieder einmal „zu Hauf“ erleben und mit-zünden. Pastor Herbert Bittis bot uns in der Jöllenbecker Kirchengemeinde herzlichste Gastfreundschaft, so dass uns nach kurzer Anreise viel Zeit zum Planen, Entscheiden und Ausprobieren von neuen Spielideen blieb.

Rauchende Köpfe bescherte uns das - fast schon traditionell - am ersten Abend zu wählende Freizeitthema. Dank der super Beteiligung aller könnten wir nach diesem Abend, zumindest was Mottos angeht, eigentlich für die nächsten Jahre vorgeschlagene Freizeitthemen dieses Abends nehmen. Aber in diesem Jahr sollte es der Mehrheit folgend „Wo sind all die Indianer hin“ nach dem gleichnamigen Lied von Pur heißen.

Mit viel Schwung ging es in den nächsten Arbeitseinheiten weiter, so dass am Ende des Wochenendes ein fertiger Tagesplan und viele erschöpfte, aber mit dem Ergebnis zufriedene Leiter wieder gen Heimat aufbrechen konnten. Explosiv war jedoch auch die „bombige“ Gestaltung der kreativen Pausen, die wir für Fußball, Square-Dance und weitere Gruppenspielen nutzten. So konnten sich alle Mitfahrer mit Spielideen oder auch einfach mit der ein oder anderen Koordinationsschwierigkeit beim Square-Dance zur Erheiterung aller einbringen. Gegenpol zu dieser „kreativen Unruhe“ boten der Gottesdienst unserer kleinen Gruppe am Pfingstsonntag und der Gemeindegottesdienst am Montag.

Alles in allem war es ein bombiges, belebendes, knisterndes, explosives und gelungenes Wochenende.

## 50. Priesterjubiläum von Franz Balsfulland

Am Samstag dem 09.06.2007, lud die Gemeinde anlässlich des 50 jährigen Priesterjubiläums von Franz Balsfulland um 17 Uhr zu einer Festmesse ein. Viele Freunde, Bekannte und EX-KJGler waren angereist, um mit Franz Balsfulland zu feiern. Im Anschluss an die Messe gab es Zeit, dem Jubilar zu gratulieren. Als unser Pfarrvikar hatte Franz Balsfulland 1973 die erste KJG – Gruppe gegründet. Seit dieser Zeit ist es in unserer Gemeinde Tradition, dass sich die interessierten Kommunionkinder jeden Jahrgangs als KJG – Gruppe auch nach der Kommunionfeier wöchentlich treffen.

An diesem Abend übernahm die Leiterrunde den Service und versorgte die Gäste mit Gegrilltem und Getränken. In gemütlicher Atmosphäre feierten wir im Innenhof und Gemeindezentrum bis in den Abend.



## Zelten an der Kirche

Auch in diesem Jahr durfte ein „Zelten an der Kirche“ als Einstimmung zur immer näher rückenden Ferienzeit natürlich nicht fehlen. Die Aktion begann mit dem Geländespiel „Siedler“ im nahe gelegenen Wald. Die Stimmung war super. Auch von gelegentlichen Wolkenbrüchen ließen sich die KJG'ler nicht beeindrucken.

Anschließend gab es eine willkommene Stärkung mit Würstchen und Salaten. Da sich das Wetter leider nicht an den Plan hielt, musste das Abendprogramm kurzfristig geändert werden: Statt des traditionellen Nachtspiels wurde im Gemeindezentrum ein Kinofilm gezeigt.

Danach bereitete jeder sein Nachtlager im „Großen Tipi“ - dem Gemeindezentrum - und fiel mehr oder weniger schnell in tiefen Schlaf.

Am nächsten Morgen wurde noch ein gemeinsames Frühstück eingenommen, ehe man sich bis (spätestens) zur Freizeit verabschiedete.



## „Wo sind all die Indianer hin“? Ferienfreizeit der KJG in Delmenhorst

Als die Rauchzeichen am 24. Juli diesen Jahres über dem Gemeindezentrum von St. Michael in Ummeln aufstiegen, wusste jeder KJGler, dass es nun höchste Zeit wurde, die Jagd nach den letzten Kleidungsstücken im Kleiderschrank abzubrechen, seinen Koffer zu schnappen und angetrieben von mehreren Pferdestärken schleunigst nach St. Michael zu kommen. Denn wir großen und kleinen „Indianer“ fuhren dieses Jahr vom 24. Juli bis zum 02. August mit dem „eisernen Pferd“ nach Delmenhorst im Oldenburger Land. Mehr als 50 „Nachwuchsindianer“ vom Stamm der KJG Ummeln kamen dieses Jahr mit, um im „wilden Norden“ die abgelegene Prarie des Schullandheims Große Höhe zu erkunden. Diese Ferienfreizeit sollte unter dem Motto „Wo sind all die Indianer hin?“ stehen und begleitet wurden unsere Abendrunden von dem gleichnamigen Lied der Gruppe „PUR“.



In Delmenhorst angekommen, erwartete uns eine hervorragend ausgestattete Unterkunft, die das Herz eines jeden KJGlers höher schlagen ließ. Ein großer Pool, ein Bolzplatz, ein Minigolfplatz, eine ausgedehnte Sandfläche mit Spielplatz und jede Menge anderer Spiel- und Spaßangebote warteten darauf, von uns erkundet und ausprobiert zu werden.

Kaum aus dem „eisernen Pferd“ ausgestiegen, wurde dies auch in Windes Eile getan.



Neben den üblichen Kennenlern- und Wasserspielen gab es auf dieser Freizeit ganz besondere Höhepunkte, bei denen wir „Indianer“ unser Können auf die vielfältigste Weise unter Beweis stellen konnten. Bei den Geländespielen war der Teamgeist eines Wolfsrudels, der Mut eines Löwen, die Schnelligkeit einer Gazelle, die Listigkeit einer Schlange und teilweise auch die Robustheit eines Büffels gefragt. Bei anderen Aktivitäten wie den Bastelworkshops, den Sandspielen und dem Sinnesparcour standen hingegen eher Kreativität, Geschicklichkeit, eine gute Wahrnehmung und Zusammenhalt im Vordergrund. Somit wurden durch dieses bunte Programm möglichst viele Fähigkeiten eines richtigen Indianers herausgefordert und mit Bravour gemeistert.



Neben den körperlichen Aktivitäten wurden wir durch die täglichen Abendrunden auch stets mit religiösen Gedanken in die Nacht verabschiedet und eingeladen, nach einem erlebnis- und actionreichen Tag zur Ruhe zu kommen und über sich und unseren gemeinsamen Glauben nachzudenken. Uns wurden einige Parallelen zwischen den Indianern und uns Christen aufgezeigt. Denn nicht nur die Indianer, sondern auch wir Christen wünschen uns Ehrlichkeit, Freundschaft, Frieden und eine gute Gemeinschaft, welche wir in diesen Tagen genießen durften. Des Weiteren feierten wir im Namen unseres „Häuptlings“ Jesus einen Gottesdienst, bei dem das Thema Freundschaft im Mittelpunkt stand. Begleitet wurde dieser Gottesdienst von verschiedenen Instrumenten, welche von manchen Teilnehmern gespielt wurden.

Als Zeichen der Freundschaft wurden Freundschaftsbänder während des Gottesdienstes ausgetauscht und der Marterpfahl wurde zu einem Kreuz umgewandelt. Nachdem nun der Wolf zum letzten Mal den Mond angeheult und der Hahn den letzten Tag eingeläutet hatte, packten wir müden „Indianer“ unsere Taschen und Koffer und das „eiserne Pferd“ brachte uns wohlbehalten und zufrieden nach Ummeln zurück. Nach diesen erlebnisreichen, spannenden und besonderen Tagen freuen wir uns „Indianer“ vom Stamm der KJG schon auf unser nächstes Abenteuer im kommenden Jahr, denn wir fahren vom 28.07. bis zum 06.08.2008 ins Haus der Jugend nach Reichenbach in Nordhessen.



## Missionarin auf Zeit - Clara Braungart

Für mich war 2007 sehr geprägt von dem Jahr, was ich seit Mitte August als ‚Missionarin auf Zeit‘ in Indien und ab Februar in Malawi verbringen darf. Schon bei der Vorbereitung habe ich viel Unterstützung von der KJG und der ganzen Gemeinde erfahren, was sich besonders im Aussendungsgottesdienst am 12. August gezeigt hat. Es war schön, dass so viele da waren und auch bei der Vorbereitung mitgemacht haben!

Hier werde ich auch immer wieder gefragt, wie das ‚religiöse Leben‘ in Deutschland aussieht. Da ist es toll, von unserer Gemeinde und den ganzen Aktionen berichten zu können!



Der Glaube ist hier einfach ein so wichtiger Bestandteil des Lebens, dass man natürlich danach gefragt wird, wie es in Deutschland sei. Mir ist aufgefallen, wie begeistert die Menschen den Glauben leben. Ich habe absichtlich ‚den‘ Glauben geschrieben, weil sie auch an Bräuchen der anderen Glaubensrichtungen teilnehmen. Zum Beispiel kenne ich eine hinduistische Frau, die an Weihnachten und Ostern mit ihrer ganzen Familie in die Kirche geht.

Die meisten Feiertage werden von allen zusammen gefeiert, egal welchen Glauben man hat.

Bei meiner Arbeit helfe ich auch oft bei der Organisation von Feiern zu verschiedenen Feiertagen mit. So haben wir zum hinduistischen Feiertag Onam eine Feier in einer Kinderkrippe organisiert. Die Kinder durften sich verkleiden, es gab einen Singwettbewerb und natürlich etwas zu essen...

Auch zu Weihnachten organisieren wir einige Feiern: ich helfe in einem Altenheim und in einer Kinderkrippe mit. Meistens gibt es bei solchen Veranstaltungen ein Kulturprogramm: es wird vorgetanzt und gesungen. Natürlich bleibe ich auch nicht verschont und muss meistens ein deutsches Lied zum Besten geben.



Meine Arbeit ist so vielseitig, weil ich nicht in einem bestimmten Projekt mitarbeite, sondern bei vielen unterschiedlichen Programmen des Colleges mitwirke. Besonders toll finde ich, wie die Sozialarbeiter mit den Menschen umgehen, die Unterstützung benötigen. Es geht nicht bloß darum, ihnen zum Beispiel eine Ausbildung zu finanzieren. Sondern es wird auch die Initiative von den Menschen selbst verlangt. Zum Beispiel müssen Schulkinder, die unterstützt werden, auch an Camps zur Berufsvorbereitung teilnehmen. Oder wir führen Kurse zur Herstellung von

## **Zwischen Schöpflöffel und Dosenwerfen...Die KJG auf dem Geetenfest**

Papiertüten, Kompostanlagen oder Regenwasserbehältern durch. Anschließend kann man das, was man gelernt hat, nutzen, um selbstständig seine Situation zu verbessern. Durch diese Art des Umgangs werden die Menschen ernst genommen, weil man ihnen deutlich macht, dass sie einen eigenen Wert und eigene Fähigkeiten haben, die sie nutzen können, um unabhängiger zu werden.

Was im Bereich der Religionen hier so selbstverständlich ist, also dass alle gleich wertvoll sind, ist leider im sozialen Leben nicht unbedingt so. Gerade Frauen haben viel schlechtere Möglichkeiten und eine untergeordnete Rolle. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass durch die Arbeit, die das Rajagiri College hier leistet, sich einiges verändert hat und noch verändern wird.

Hoffentlich kann man durch die Beschreibung einen Eindruck bekommen, wie mein Jahr als ‚Missionarin auf Zeit‘ aussieht. Ansonsten werde ich auch gerne nach meiner Rückkehr davon berichten!

Als am 02.09.2007 die Schöpflöffel in die Hand genommen und die Holzschuhe angezogen wurden, durfte natürlich die KJG aus Ummeln auf dem traditionellen Ummelner Geetenfest nicht fehlen. Denn wo Spiel und Spass gefordert werden, da sind wir KJGler nicht weit. Zum ersten Mal waren wir auf dem Geetenfest mit einer Gruppe von KJGlern vertreten, welches dieses Jahr unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“, stand.

An und rund um unseren Stand konnten sich die jungen Besucher des Festes mit Eierlauf, Dosenwerfen sowie Stelzen und anderen Spielgeräten vergnügen. Besonders das Dosenwerfen erfreute sich großer Beliebtheit, so dass wir kaum hinterherkamen, die umgefallenen Dosen wieder schnell zu einem Turm zu errichten und die Preise an die zufriedenen Teilnehmer zu verteilen.

Jedoch konnten wir nicht nur bei den Kindern mit unseren Attraktionen punkten. Auch einige junge Damen aus unseren Reihen zeigten eine beachtliche Leistung beim Geetenlauf, konnten sich jedoch gegen den diesjährigen Sieger, die Ummelner Feuerwehr, nicht durchsetzen.

Bis (vielleicht) zum nächsten Jahr, wenn die Geeten wieder geschwungen und die Dosen umgeworfen werden...

## Gemeindefest

Unser diesjähriges Pfarrfest vom 03.09. stand unter dem Motto „Alles hat seine Zeit“. Um 15 Uhr wurde mit einer Andacht begonnen. Anschließend wurden am Nachmittag verschiedene Hobbys einiger Gemeindeglieder vorgestellt. Zu Bestaunen gab es unter anderem eine private Bierbrauerei, eine Bienenzucht und kleine Holzschnitzereien. Wer zwischendurch noch etwas Zeit fand, konnte sich am Kuchenbuffet bedienen.

Natürlich war auch für die KJGler Programm bereitgestellt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte man draußen beim Einradfahren oder anderen Spielen seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Außerdem war im Clubraum ein Singstar-Kontest vorbereitet. Hier kam schnell Stimmung auf, als die ersten Lieder in die Mikrofone geträllert wurden.

Im Verlauf des Nachmittags boten der Seniorenkreis und die Leiterrunde einige tänzerische Einlagen dar. Sowohl die Kreistänze unserer Senioren, als auch der Squaredance fanden guten Anklang.

Um 18:15 Uhr feierten wir Eucharistie mit der ganzen Gemeinde, in der auch die neuen Kommunionkinder vorgestellt wurden.

Im Anschluss gab es für die Gemeinde ein deftiges Essen mit Bratwurst und Bratkartoffeln. Danach konnte jeder den Tag entspannt ausklingen lassen. So kam es, dass die Gemeinde das Fest bis in den späten Abend hinein genoss.

## Assisi im September 2007 – Auf den Spuren von Franz und Clara von Assisi

In der ersten Herbstferienwoche machten wir uns zu acht Personen auf in das 1400 km entfernte Assisi. Auf halbem Weg sammelten wir an der österreichischen Grenze noch einen Mitfahrer ein, der bereits aus Italien von einer Klassenfahrt kam.

Unser Haus, das von Sießener Franziskanerinnen geleitet wird, liegt oberhalb des wunderschönen Spoletotals nur ein paar Gehminuten von Assisis Innenstadt entfernt. Die Schwestern im „Casa della Pace“ – übersetzt Haus des Friedens – laden Jugendliche und Erwachsene ein, mit ihnen das Leben im Geist des Heiligen Franziskus zu teilen.

Das heißt konkret: Man lebt, arbeitet und betet gemeinsam und besucht die Orte, an denen Franz und Clara von Assisi gelebt und gewirkt haben.

Der Tag begann mit gemeinsamen Laudes und Messfeier in San Damiano, der Kirche, in der Franziskus seine Berufung erfuhr; anschließend wurde gefrühstückt. Am Vormittag erledigten wir Arbeiten, die im und am Haus anfielen. Vor dem Mittagessen unterbrachen wir den „Alltag“ abermals für eine Stunde Anbetung, Besinnung und Katechese.







In der Mittagspause konnten wir wahlweise die wunderbar warmen spätsommerlichen Temperaturen genießen oder durch die mittelalterlich urige Stadt bummeln.

Nachmittags besuchten wir die historischen Stätten der Heiligen – stets begleitet von Schwester Magdalena, die es geschickt vermochte, historische Fakten mit spirituellen Fragen zu verbinden. Sie brachte uns den Lebensweg der beiden Menschen auf eine besonders anschauliche Art nahe, indem sie uns unmittelbar an den Orten die jeweiligen Begebenheiten erzählte und diese immer wieder in unser heutiges Leben übertrug.

Vor dem Abendessen beteten wir die Vesper und ließen später den Tag am Lagerfeuer oder in der Stadt bei geistlichen Liedern und alten Schlagern ausklingen.

Am Mittwoch machten wir uns bereits am Vormittag zu Fuß in die Berge auf. Dort besuchten wir Carceri, einen abgelegenen Einsiedlerort, der im 12. Jahrhundert nur in Höhlen Zuflucht bot, in die sich die damaligen Geistlichen zu Exerzitien zurückzogen. Dort feierten wir in der Krypta des heute noch existierenden Klosters eine Messe.

Des Weiteren stand natürlich auch die berühmte Portiuncula-Kapelle im Tal auf dem Programm, die, von einer riesigen Kirche nachträglich umschlossen, eine puppenhaushafte Erscheinung bietet.

Obwohl unsere Gruppe so unterschiedlich zusammengesetzt war – 4 Jugendliche von 14-15 Jahren, ein 17-jähriger, zwei 18jährige, eine 22jährige sowie Pastor Tausch -, kam jeder in der Woche auf seine Kosten. In der abschließenden Reflektion am letzten Abend wurde deutlich, dass sich viele Erwartungen bestätigt, viel Neues gelernt und erlebt worden war. In besonderer Weise wurde betont, dass die Woche einen jeden aus dem Alltag herausgeholt hatte und man für vieles Zeit hatte, das sonst in der Hektik von Schule und Freizeit keinen Platz hat.

Assisi, wir kommen wieder!

**„Darf ich lang?“ - „Ja.“**  
**„Darf ich kurz?“ - „Ja.“**

Als wir im Oktober mit der KJG den „Paderkletterpark“ besuchten, war diese zunächst sinnfrei wirkende Unterhaltung für uns extrem wichtig.

Der „Paderkletterpark“ ist ein Naturkletterpark in Paderborn. In freier Natur, im vorhandenen Baumbestand, kletterten wir in Dreiergruppen an Seilen von Baum zu Baum, fuhren mit einer Seilrutsche 70 Meter weit über Wasser und ließen uns aus 10 Metern Höhe rückwärts in die Tiefe fallen. Dreieinhalb Stunden lang bewegten wir uns auf vier unterschiedlich anspruchsvollen Parcours und hangelten an Ringen, balancierten auf Drähten und kletterten Stämme hoch.

Dabei war die Sicherung für uns oberstes Gebot. Also zogen wir nach einer Einweisung Klettergurte an und legten los. Zwischen den Bäumen war immer ein Sicherungsseil gespannt, an dem wir uns mit zwei eigenen Seilen befestigen mussten.

Jedes Mal, wenn wir an einem Baum angekommen waren und weiterklettern wollten, fragte der Erste seine Mitstreiter: „Darf ich lang?“ Und erst wenn die anderen überprüft hatten, ob das kürzere der beiden Sicherungsseile auch noch richtig befestigt war, durfte der Kletternde auf „Ja“ das lange Seil lösen und sich am Sicherungsseil zum nächsten Baum einhängen. „Darf ich kurz?“ - „Ja.“ Dann durfte der Vorgang mit dem kurzen Seil wiederholt werden. „Redet miteinander und erklärt alles, was ihr tut!“, hatten wir bei der Einweisung gehört.

Einer der jüngsten Teilnehmer wagte sich zum Schluss noch mal an den schwersten Parcours. Er kletterte ein etwa fünf Meter langes Seil nur mit Hilfe der Hände hoch. Alle staunten begeistert ob des gemeisterten Kraftaktes. „Geht doch!“, war seine lockere Reaktion.

Alle KJGler waren von dem Besuch begeistert, und viele planten bereits auf der Rückfahrt den nächsten Besuch.



## Glühweinverkauf

Das Thermostat ist auf 70 Grad eingestellt - genau richtig für den großen Topf mit Glühwein, der nun schon seit einigen Jahren nach den Adventsgottesdiensten im Innenhof steht.

Während aus der Küche die vorgewärmten Tassen nach draußen gebracht werden, freuen sich die großen Kirchbesucher schon auf einen Glühwein, für die kleinen Gäste gibt es Kinderpunsch oder Kakao.

Am 4. Advent gab es dann noch eine kleine Überraschung. Die KJG'ler boten selbstgemachte Waffeln mit eingebranntem Seelenbohrerlogo zum Verzehr an, was auch gerne und gut angenommen wurde.

Der diesjährige Erlös - rund 200 Euro - wurde zur Anschaffung neuer Materialien und Gesellschaftsspiele genutzt. Allen Gästen und großzügigen Spendern dafür im Namen aller KJG'ler ein herzliches Vergelt's Gott!



## Jetzt geht es los

### Woche der Glaubenserneuerung 2008

Vom 23. Februar bis zum 2. März 2008 findet in unserem Pastoralverbund die Woche der Glaubenserneuerung statt.

Mittlerweile hat sicher jedes Mitglied unserer Gemeinden davon gehört oder ist vielleicht schon aktiv beteiligt.

Während der Woche werden uns die Franziskanerinnen aus Salzkotten mit Priestern und Laien aus ihrem Umfeld unterstützen und anleiten. Begleiten werden uns etwa 20 Personen.

Jeden Tag wird es eine Morgenandacht, eine Eucharistiefeier und eine eucharistische Anbetung geben.

Diese drei Elemente bilden den Rahmen, der durch Hauskreise, Diskussionsabende, Frühschichten und einige andere Elemente ergänzt wird.

Die Hauskreise sind uns besonders wichtig, da sie neue Wege der Auseinandersetzung mit Glaubensfragen in unserer Gemeinde eröffnen. In einem relativ persönlichen Kreis (bis zu 7 Personen) kann über den Glauben ganz anders gesprochen werden, als in größeren Gesprächsrunden. Daraus können und sollten Impulse für die ganze Gemeinde bzw. das Gemeindeleben entstehen. Sie werden in einem privaten „Gasthaus“ an drei Tagen stattfinden, damit eine vertrauliche Atmosphäre entsteht. Unsere Gäste werden die Leitung dieser Kreise übernehmen und -wenn es gewünscht wird- Anregungen geben. Jede Gastgeberin kann sich ihre Gäste selbstverständlich aussuchen, es besteht die Möglichkeit, bunt zu mischen. Wer teilnehmen, aber nicht Gastgeber sein möchte, kann sich ebenfalls im Pfarrbüro oder mit dem in den Kirchen ausliegenden Formular anmelden.

Mittags wird ein regelmäßiger Treffpunkt im Gemeindehaus von Herz Jesu sein, damit die Helfer zusammen Mittagessen können.

Dafür suchen wir ein beherztes, möglichst aus beiden Gemeinden bestehendes Kochteam. Dort kann sicherlich so manches Familienrezept kopiert, gekocht und ausgetauscht werden.

Natürlich werden viele weitere fleißige Hände für unterschiedlichste Aufgaben gebraucht und auch Unterkünfte für die Helfer gesucht. Sie sollten -falls Sie einen oder zwei Gäste aufnehmen möchten- ein Frühstück anbieten können. Eine Anmeldung ist im Pfarrbüro oder über unseren Prospekt möglich.

Wichtig ist unserem Vorbereitungsgremium, dass Ihre/eure Vorstellungen in die Gestaltung der Woche einfließen.

Das rege Interesse an der Pfarrgemeinderatssitzung am 8. Oktober war für uns mehr als zufriedenstellend. Schön, dass sich viele von dem Thema „Glaubenserneuerung“ begeistern lassen und mitwirken möchten und/oder Anregungen gegeben haben.

Das „zeitliche Gerüst“ hängt bereits aus, oder ist auf Wunsch gerne im Pfarrbüro erhältlich. Es wird natürlich ein Extra-Heft vor dem Beginn der Veranstaltung erscheinen, in dem der genaue Ablauf aufgeführt wird.

Eine letzte Bitte noch zum Schluss: Falls es irgendwelche Fragen, Anregungen oder Vorschläge gibt, sprechen Sie uns gerne direkt an! Wir sind für jegliche Anregung dankbar, denn es ist keine Woche für das Vorbereitungsteam, sondern für alle.



**„Im Anfang war das Wort...“ (Joh 1,1)**

Nachdem das Bibelteilen nach den Sommerferien aus verschiedensten Gründen nicht mehr stattgefunden hatte, beschlossen wir die Fahrt nach Assisi abzuwarten und zu sehen, was sich daraus ergab. Da wir in Assisi jeden Tag die Laudes und die Vesper beteten, kam uns die Idee, für die KJG Stundenbücher anzuschaffen, um dann eine andere Art von geistlichem Beisammensein einzuführen. Es gab allerdings einige Hindernisse bei der Bestellung, und nun werden die Bücher erst Ende Januar ankommen. Außerdem erwarten wir die Woche der Glaubenserneuerung voller Spannung. Diese könnte auch Themen aufwerfen oder einen regelmäßigen Treff hervorbringen.

Nichtsdestotrotz soll das Bibelteilen im Jahr 2008 wieder stattfinden. Interessierte sind wie immer herzlich in den Meditationsraum im Pfarrheim eingeladen! Die Termine werden in Form eines Aushangs an der Tür bekannt gegeben.

**Weltjugendtag 2008**

Vom 10. - 20.07.2008 findet der diesjährige Weltjugendtag im australischen Sydney statt.

Wie auch bei den vorherigen Weltjugendtagen in Toronto und Köln, sind auch dieses Mal wieder einiger Teilnehmer aus unserer Gemeinde mit dabei.

Die ersten Tage verbringen Sie dabei gewohnterweise in den jeweiligen Diözesen des Landes, wo Sie bei Gastfamilien untergebracht sind.

In der Zeit vom 15. - 20.07.2008 findet dann der „eigentliche“ Weltjugendtag in der Metropole des australischen Kontinentes - Sydney - statt. Erwartet werden rund 700.000 Pilger aus aller Welt, die dem Weltjugendtag ein gewohnt gemischtes und farbenfrohes Bild verleihen werden.





Zu guter letzt...

... geht unser Dank an:

... Sie liebe Eltern. Dafür, dass Sie Ihre Kinder Woche für Woche zu den Gruppenstunden oder außerplanmäßigen Veranstaltungen bringen und abholen. Ihr Engagement und ihre Unterstützung zeigen uns, wie wichtig die geleistete Arbeit ist.

... Sie liebe Freunde und Förderer der KJG. Ganz egal ob Sie durch eine Spende zum Gelingen unserer Aktionen beigetragen haben oder uns in Ihr Gebet mit eingeschlossen haben - wir freuen uns über jede Form der Unterstützung und zählen auch im Jahr 2008 auf Sie.

Und genau ohne diese Unterstützung von außen wäre es oftmals nicht möglich ehrenamtliche, qualitativ hochwertige Jugendarbeit zu leisten.

Wir freuen uns auf ein erfolg- und aktionsreiches Jahr 2008 und sagen Ihnen und Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Leiterrunde



**Impressum:**

Herausgeber: KJG St. Michael Ummeln  
Am Depenbrocks Hof 39  
33649 Bielefeld

**Kontakt:**

Telefon: 0521 / 44 11 75  
pfarleitung@kjg-ummeln.de  
www.kjg-ummeln.de

**V.i.S.d.P.:**

Florian Neudecker, Jonas Machowiak

Alle Beiträge stellen die Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt. Die Namen der Autoren sind der Redaktion bekannt.

Bielefeld, im Januar 2008



Viele Banken kennen Ihre E-Mail-Adresse.  
Aber nicht Ihre Hobbys.

Wir nehmen Beratung persönlich.

 Sparkasse  
Bielefeld

Wenn Sie nicht bei jeder Frage rund um Ihre Finanzen mit einem anderen Menschen telefonieren wollen, sind Sie bei uns richtig: In unseren Filialen haben Sie einen Ansprechpartner für alles. Der kennt Sie und Ihre Wünsche persönlich und findet genau die Lösung, die Sie für Ihr Leben und für Ihre Leidenschaften brauchen. So stellt er rechtzeitig die Weichen, damit Sie sich ganz entspannt auf Ihre Hobbys konzentrieren können. **Sparkasse Bielefeld. Wir nehmen Beratung persönlich.**